



NABU startet bundesweite Aktion zum torffreien Gärtnern

NABU startet bundesweite Aktion zum torffreien Gärtnern
Moorschutz wird zum neuesten Trend für das Gartenjahr 2013
Zurzeit steigt im Handel wieder die Nachfrage nach Blumenerde. Viele Hobbygärtner wissen jedoch nicht, dass sich in den Plastiksäcken mit der Aufschrift "Erde" größtenteils Torf befindet. "In Deutschland wird eine Fläche von insgesamt über 27.000 Hektar für den Abbau dieses fossilen und damit endlichen Rohstoffes genutzt", sagt NABU-Präsident Olaf Tschimpke. Zusätzlich werden große Mengen vor allem aus dem Baltikum importiert. "Verbraucher tragen mit dem Kauf von torfhaltiger Blumenerde oft ohne es zu wissen zum Lebensraumverlust für viele Tier- und Pflanzenarten bei", so Tschimpke. Auch der "Vogel des Jahres" 2013, die Bekassine, ist als typischer Bewohner von Mooren und Feuchtwiesen davon betroffen.
Der NABU startet daher eine "Torffrei Gärtnern"-Aktion und ruft dazu auf, nur noch torffreie Erde oder regionalen Kompost zu kaufen und zu nutzen. Mehr als 40 Gemeinschafts- und Kleingarten-Projekte in ganz Deutschland machen bereits mit, viele davon aus Berlin. Die Hauptstadt gilt als Vorreiter der "Urban Gardening"-Bewegung, die mit der Verwendung torffreier Erde nun den neuesten Trend für das Gartenjahr 2013 vorgibt.
Teilnehmende Kleingärten und Gruppen werden auf www.NABU.de/torffrei vorgestellt und erhalten ein kostenloses Info-Schild mit der Aufschrift: "Hier gärtnern wir ohne Torf. Für die Moore und unser Klima!". Mittlerweile ist im Handel nicht nur Blumenerde mit stark reduziertem Torfanteil erhältlich, sondern alle namhaften Hersteller bieten auch komplett torffreie Produkte an. Aufpassen sollten Verbraucher bei der Aufschrift "Bioerde", auch hier kann noch ein sehr großer Anteil Torf enthalten sein.
Moore gehören zu den am stärksten gefährdeten Ökosystemen Deutschlands. 95 Prozent der noch vor wenigen Jahrhunderten bestehenden Moorflächen wurden bereits entwässert und gelten als "tot". "Nicht nur für die Artenvielfalt, auch für uns Menschen hat der Verlust von Mooren erhebliche Folgen", sagt NABU-Moorschutzexperte Felix Grützmaker. "Moore speichern doppelt so viel CO2 wie alle Wälder weltweit zusammen. Durch die Torfnutzung entweichen in kurzer Zeit große Mengen klimaschädlicher Gase." Der Erhalt der Moore bedeute daher aktiven Klimaschutz.
Weitere Informationen zur NABU-Aktion "Torffrei gärtnern", Hinweise für die Teilnahme und eine Übersicht aller Garten-Projekte, die sich bereits beteiligen, unter www.NABU.de/torffrei
NABU - Naturschutzbund Deutschland
Charitéstraße 3
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/284 984-1510
Telefax: 030-284 984-2000
Mail: Presse@NABU.de
URL: <http://www.nabu.de>

Pressekontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

nabu.de
Presse@NABU.de

Firmenkontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

nabu.de
Presse@NABU.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.